

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz Olten, Wettbewerbsprojekt 2. Stufe, 1989 : Architekt Rolf Stirnemann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

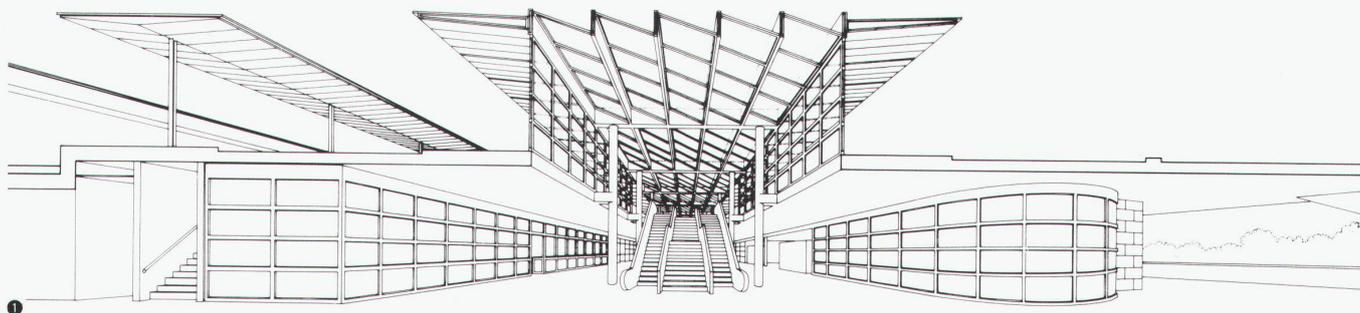
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

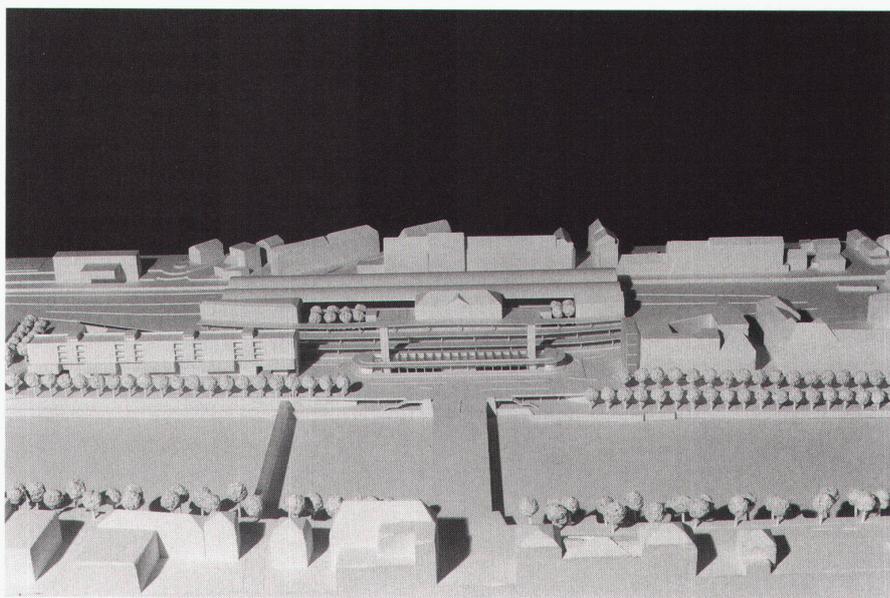
**Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz Olten,
Wettbewerbsprojekt 2. Stufe, 1989**
Architekt: Rolf Stirnemann, Zürich



Olten wird als Flussstadt verstanden, der bestehende Bahnhofplatz als städtischer Freiraum angeschaut und beibehalten. Ein, in seiner Form vom Verkehrsfluss abgeleitetes, in seinen Dimensionen bescheiden gehaltenes architektonisches Element besetzt diesen städtischen Raum, ohne dadurch die Frontalität des bestehenden Aufnahmegebäudes in der Insel-lage des Bahnhofs Olten zu schmälern.

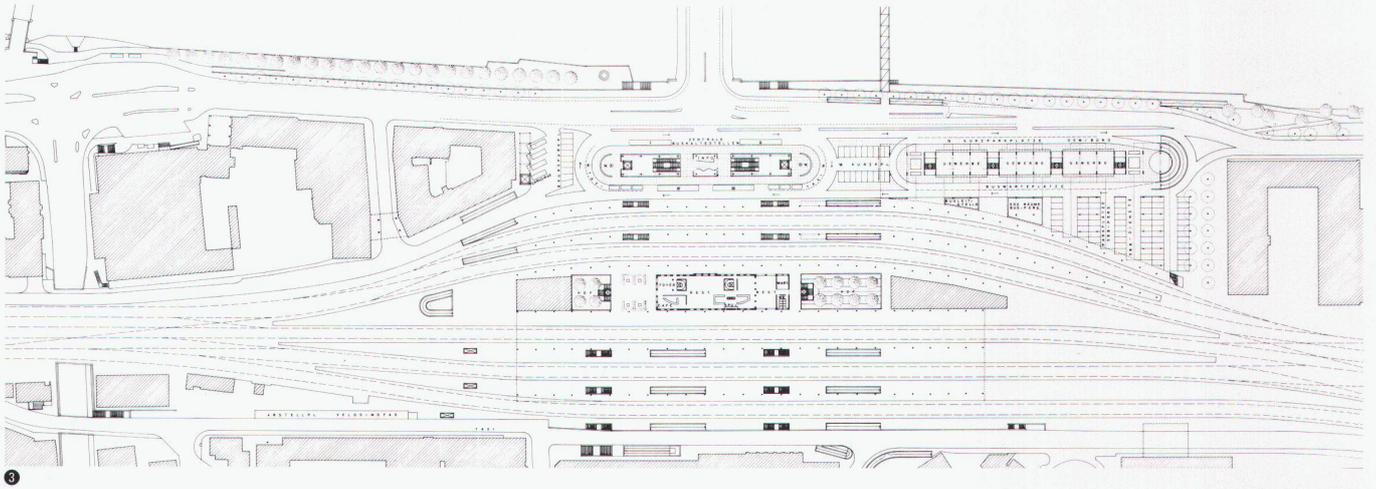
Dieses dem Verkehr zugewandte architektonische Element des Entwurfes übernimmt die Doppelfunktion als Bushaltestelle und gleichzeitig als Eingangsportal zum Bahnhof. Somit wird eine Klärung des Problems – Umsteigemöglichkeiten von Bus zu Bahn – thematisiert und architektonisch inszeniert. Die Qualität der Raumschubstanz dieses wiedergewonnenen städtischen Ortes wird im Norden und im Süden des Platzes durch zwei Kopfbauten – das bestehende PTT-Gebäude und das vorgeschlagene Büro- und Wohngebäude – räumlich präzisiert und vervollständigt.

Zwei den Gebäuden vorgeblendete Platzfassaden definieren diese seitlichen Grenzen des Bahnhofplatzes. Gleichzeitig werden sie als Informationsträger zur optischen Aufwertung dieses Raumes gebraucht. Erreicht wird dadurch ein hoher Grad der Kohärenz in der architektonischen Definition dieses städtischen Platzes. (Auszug Jurybericht)

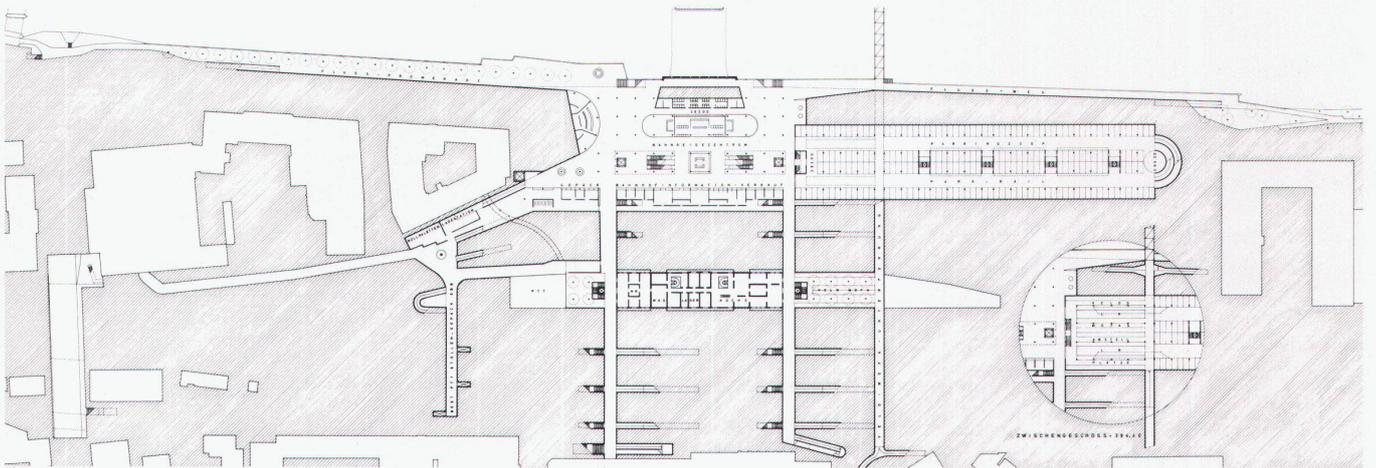


① Schnitt/Perspektive Bahnreisezentrum und Busstation /
Coupe/perspective hall d'accueil des voyageurs et gare
routière / Section/perspective railway journey centre and
bus station

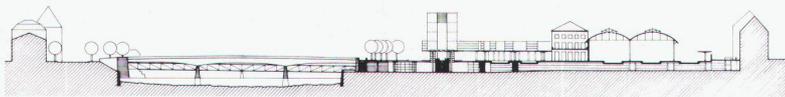
② Modell / Maquette / Model



3



4



5

3
Gleisebene / Plan au niveau des voies / Ground plan
track level

4
Untergeschoss / Sous-sol / Basement

5
Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section